

BILANZ

Zwei Jahre „Forum Bauen“

SEITE 2

JUBILÄUM

Kinderchor der Stadt wird 35

SEITE 2

STADTRAT

Meinungen der Fraktionen

SEITE 3

AUSSCHREIBUNGEN UND BEKANNTMACHUNGEN

SEITEN 4 BIS 6

Töpfermarkt auf dem Marktplatz

(bhe) Etwa 75 Töpfer aus ganz Deutschland werden auf dem Töpfermarkt am 24. Oktober, 10 bis 18 Uhr, und am 25. Oktober, 11 bis 18 Uhr, auf dem Marktplatz Gebrauchs- und Baukeramik präsentieren. Im Angebot sind auch Korbwaren, Zwiebelplüppchen und -zöpfe sowie Hornschmuck. Sieben Imbiss- und Getränkestände sorgen für das leibliche Wohl. Der Wochenmarkt findet am 24. Oktober, 9 bis 14 Uhr, auf der Westseite des Marktplatzes statt.

Historische Ansichten Halles

„Halle in historischen Ansichten des 16. bis 19. Jahrhunderts“ heißt eine Ausstellung vom 1. November 2009 bis 28. März 2010 im Historischen Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen. Sie ist die erste ihrer Art seit 80 Jahren und zeigt Stadtansichten auf Gemälden, Druckgrafiken, Holzschnitten, Frontispizien in Büchern, Darstellungen auf Gefäßen, bebilderten Stadtplänen oder auch Veduten, die bisher wenig beachtet wurden. Die faszinierende, überregional bedeutsame Hallensia-Sammlung des Kunstsachverständigen Dr. Hans Stula bildet dafür die Quelle.

@ www.francke-halle.de

5. Lichtereinkauf in Halles Innenstadt

(bhe) Vom 6. bis 8. November wird Halles City sich im stimmungsvollen Lichterglanz präsentieren. Zum traditionellen Lichtereinkauf, der in diesem Jahr zum bereits fünften Mal stattfindet, werden Fackeln, Lampions und Lichterketten vor den Geschäften der teilnehmenden Innenstadthändler die Schaufenster, Straßen und den Marktplatz erleuchten.

Am 6. November, 18 Uhr, wird die „Lichterfee Olga“ auf dem Alten Markt das Fest eröffnen, am 7. November gibt es einen Lampionumzug durch die Innenstadt und am 8. November, 19 Uhr beschließt ein Höhenfeuerwerk vom Modehaus Wöhl das dreitägige Fest.

Sommerzeit endet am 25. 10.

(bhe) Seit dem 29. März befinden wir uns in der Sommerzeit. Dabei wurde die Uhr um eine Stunde auf 3 Uhr vorgestellt, die Nacht war eine Stunde kürzer. Die nächste Zeitumstellung ist am 25. Oktober, 3 Uhr. Die Uhr wird dann um eine Stunde zurückgestellt, die Nacht ist also eine Stunde „länger“. Dabei findet der Wechsel von Sommerzeit in Normalzeit statt.

Richtig verhalten in der Wirtschaftskrise

(rst) In der Vortragsreihe „Förderung und Entwicklung von Unternehmen“ führt das Dezernat Wirtschaft und Arbeit eine Veranstaltung „Richtiges Verhalten in der Wirtschaftskrise“ durch. Themenkomplexe sind das richtige Verhalten gegenüber Banken und alternative Finanzierungsmöglichkeiten sowie Probleme der Altersstruktur der Belegschaft und Alternativen zur betriebsbedingten Kündigung. Die kostenfreie Veranstaltung findet am 18. November, 17 Uhr, im Stadthaus, Marktplatz 2, statt.

Anmeldungen unter 0345 221-4762



Halle auf der Expo Real

Gemeinsam mit der Stadt Leipzig, benachbarten Landkreisen und beiden IHK sowie vielen Partnerunternehmen aus den Städten und der Region informiert die Vertreter der Stadt Halle (Saale) auf der Expo Real 2009 an einem Gemeinschaftsstand „Region Leipzig/Halle“ über aktuelle Entwicklungen und Projekte. Die Stadt und Region Halle präsentierte den Messebesuchern durch die Wirtschaftsförderer und Vertreter der Politik und Verwaltung Entwicklungsschwerpunkte mit entsprechenden Angeboten, Vorträgen und Fachinformationen. Bürgermeister Dr. Thomas Pohlack (2.v.l.) informierte während eines Standforums auf der Expo Real 2009 über die Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien (Amtsblatt berichtet in der nächsten Ausgabe ausführlich). Foto: P. David

Schritte zur Freiheit im Herbst 89

Eröffnung im Volkspark • Biermann und Loest lesen in Halle • Stadtmuseum zeigt Transparente

(bhe) Halle erinnert mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen an verschiedenen Orten an den Wendeherbst 89. Mitten auf dem Marktplatz verweisen weithin sichtbar vier große Transparente am Roten Turm mit der Aufschrift „Keine Gewalt!“ auf das Projekt „Schritte zur Freiheit – Herbst 89 in Halle“. Die „Faust mit Kerze“ will Erinnerungen wachrufen an die Geschehnisse des Herbstes 1989...

Zwei Jahrzehnte danach hat seit 2007 eine Projektgruppe von engagierten Hallenserinnen und Hallensern ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das die einzigartige, spannende und unwiederbringliche Zeit nacherlebbar gestaltet – wenn dies überhaupt möglich ist...

26. Oktober 1989: im Volkspark müssen die damals Herrschenden dem Volk erstmals Rede und Antwort stehen. 1300 Menschen sitzen im Saal; 5000

verfolgen die Debatte vor dem Gebäude über Lautsprecher...

26. Oktober 2009: genau 20 Jahre später wird Matthias Waschitschka als einer der friedlichen Revolutionäre die Gäste der Eröffnungsveranstaltung 18 Uhr im Großen Saal des Volksparks begrüßen.

Grußworte sprechen Ministerpräsident Prof. Wolfgang Böhmer und Halles Stadt-oberhaupt Dagmar Szabados. Die Festrede hält der Theologe und Philosoph Prof. Richard Schröder. 19.30 Uhr werden die Ausstellungen, darunter „Stasi-Fotos“ aus den Beständen der BStU, eröffnet.

Die Ausstellungen im Volkspark sind montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr und sonnabends und sonntags von 11 bis 16 Uhr sowie zu den Veranstaltungen geöffnet.

Am 29. Oktober, 17.30 Uhr, lesen sieben hallesche Autoren Prosa, Lyrik und Tagebuchaufzeichnungen. Am 2. November, 18 Uhr, wird Erich Loest

aus seinem neuen Roman „Löwenstadt“ lesen. Am 5. November, 20 Uhr, ist Wolf Biermann zu Gast.

Das Stadtmuseum verfügt über eine größere Sammlung an Transparenten vom Herbst 1989. Ein Teil davon ist bis zum 28. März, täglich außer montags von 10 bis 17 Uhr, im Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, in der Ausstellung „In diesen Tagen – Halle 1989/90“ zu sehen. Zudem gibt es zahlreiche Gespräche, Lesungen und Vorträge.

@ www.herbst89.halle.de
www.stadtmuseum.halle.de



Ovales Membrandach und verglaste Stahlbügel

Halles Zentraler Busbahnhof wird völlig umgestaltet • Bauende soll März 2010 sein

(pma) Ein markantes ovales Membrandach bildet künftig das städtebauliche Merkzeichen des Zentralen Busbahnhofs mit sechs einzelnen Bussteigen sowie drei Aussteigebereichen. Die Wartezonen an den einzelnen Bussteigen werden durch elegante verglaste Stahlbügel geschützt. Ein Lichtdach oberhalb der Hauptlaufzone verbindet den Wartepunkt mit den Bussteigen. Nachts wird die Anlage beleuchtet. Dazu wird die innovative energiesparende LED-Technik eingesetzt.

Seit Dezember vorigen Jahres wird an der Umgestaltung des Zentralen Busbahnhofs zwischen Riebeckplatz und

dem Westausgang des Hauptbahnhofs im Auftrag der Stadt Halle an den Verkehrsanlagen gearbeitet. Nach dem Abbruch der alten Überdachungen und der Straßenoberflächen wurden vorhandene Kabel und Leitungen neu- und umverlegt. Bisher sind die sechs Bussteige, Fahrbahnen für Busse und Gehwege für Fußgänger und Fahrgäste sowie die Fundamente der Überdachungen errichtet worden. Zuletzt begann die Montage der hochbaulichen Anlagen. Gebaut werden die Überdachungen für die Bussteige, eine Überdachung für die Hauptlaufzone und für den Wartepunkt. Die Hauptbauteile werden im Werk vormontiert

und mit Sondertransporten nach Halle gebracht. Die Stahlkonstruktion für das 28 m² große Membrandach des Wartepunktes ist bereits montiert worden.

Parallel zur Realisierung der Überdachungen werden die Nebenflächen und -anlagen wie Außenbeleuchtung, Bepflanzung, Beschilderung und Ausstattung gestaltet.

Es ist geplant, den neuen Busbahnhof in Halle bis Ende März 2010 fertig zu stellen. Das genaue Bauende ist jedoch witterungsabhängig.

Die Kosten für die Umgestaltung teilen sich die Stadt, das Land und der Saalekreis.

juEx unterstützt Existenzgründerinnen

Projekt des Wirtschaftsministeriums für Frauen auf dem Weg in die Selbstständigkeit

(eed) juEx steht für junge Existenzgründerinnen in Sachsen-Anhalt. Dabei bezieht sich das „jung“ nicht auf das Alter der Frau, sondern des Unternehmens, das durch sie gegründet wurde. Sachsen-Anhalts Frauen gründen risikobewusster und erfolgreicher – aber immer noch deutlich seltener als Männer. Mit dem neuen Modellprojekt juEx will das Wirtschaftsministerium Frauen aus den Bereichen Sozial- und Gesundheitswesen sowie der Kreativwirtschaft in besonderer Weise auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit unterstützen. Wirtschaftsminister Dr. Rainer Haseloff stellte das von Land und Europäischer Union geförderte

und bis zum 31. März 2011 laufende Projekt in Magdeburg vor.

Projekträger ist der Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e. V. Frauen, die sich jetzt entscheiden, den Schritt in eine Selbstständigkeit im Gesundheits-, Sozial- oder Kreativbereich zu gehen, können nun durch juEx unterstützt werden.

Zu den Leistungen, die jede juEx-Teilnehmerin in Anspruch nehmen kann, zählt auch eine finanzielle Unterstützung von 70 Euro wöchentlich und 325 Euro einmalig über 25 Wochen. Zu Beginn einer möglichen Zusammenarbeit wird mit jeder Teilnehmerin ein ausführliches Gespräch geführt, um ihre genauen Bedürf-

nisse an Weiterbildung und Beratung zu erkennen und sie individuell zu unterstützen und fördern zu können.

Das Ziel von juEx ist es, 30 Existenzgründerinnen in Sachsen-Anhalt in ihrer Existenzgründung zu unterstützen, sodass Frau davon leben kann. Das Projektteam steht den Frauen bei allen Fragen rund um das Thema juEx mittwochs und donnerstags bis 18 Uhr zur Verfügung. Kontakt: Große Diesdorfer Straße 12 39108 Magdeburg, Telefon: 0391 734835-7, Fax: 0391 734835-6 E-Mail: evelyn.edler@juex-lfr.de

@ www.juex-lfr.de

364 Euro für Händel-Rasen

(ihe) Die Spendenaktion zum Händel-Rasen war ein voller Erfolg: Die gesamte 60 qm² große Fläche neben dem Händel-Denkmal hat nach vier Monaten Liegezeit neue Besitzer gefunden. Am 9. Oktober kamen bei der Übergabe an die Rasenbesitzer insgesamt 364 Euro an Spendengeldern zusammen. Rotary International verwendet diese nun im Kampf gegen die Kinderlähmung. Auch für die große Fläche ließen Interessenten nicht lange auf sich warten: Die Kindertagesstätte Georg Friedrich Händel und die Jüdische Gemeinde zu Halle können ihr Grundstück in Zukunft mit dem Händel-Rasen schmücken. Insgesamt haben so 300 qm² Händel-Rasen einen neuen Besitzer gefunden.

Drehorgelspieler spenden für Kinder

(bhe) Anlässlich des Blumen- und Bauernmarktes zum Erntedankfest fand am 3. Oktober in der Ulrichskirche ein Drehorgelkonzert statt. Unter Leitung von Joachim Bunk alias „Drehorgel-Mucky“ gestalteten sieben Drehorgelspieler gemeinsam mit der Kirchenorganistin Katharina Leontjewak an der Sauer-Großorgel ein abwechslungsreiches Programm. Etwa 350 begeisterte Zuschauer spendeten nicht nur regen Beifall, sondern auch 236 Euro. Die Drehorgelspieler wollten das gesammelte Geld einem guten Zweck zuführen und wählten dafür die Kindereinrichtung „Sonnenschein“ in der Peißener Straße aus. Dort überreichte „Drehorgel-Mucky“ der Leiterin der Einrichtung Kristiane Rückert am gestrigen 20. Oktober einen Scheck über 236 Euro.

Zoo lädt zu Halloween ein

(bhe) Am Donnerstag, dem 29. Oktober, 17.30 Uhr, lädt der Zoo zu einem geheimnisvollen Abendrundgang ein. Willkommen sind vor allem Familien mit Kindern, aber auch alle anderen, die sich zu Halloween einer Mutprobe im Zoo stellen wollen. Treffpunkt ist an der Zookasse Reilstraße. Die Führung kostet drei Euro pro Person plus Eintritt. Auf dem Abendrundgang geht es zu (un-)heimlichen Nachtbewesen, die sich während des Tages im Verborgenen aufhalten. Auf einer Gruselstrecke können Klein und Groß, gern auch dem Anlass entsprechend verkleidet, ihren Mut erproben.

@ www.zoo-halle.de

Plakatwettbewerb „Weil's uns freut“

(bhe) Die Stadt Weißenfels und die Staatskanzlei rufen gemeinsam zum Plakatwettbewerb für den 14. Sachsen-Anhalt-Tag auf, der vom 20. bis 22. August 2010 gemeinsam mit dem 825. Stadtjubiläum und dem Schlossfest in der Saalestadt gefeiert wird. Das Landesfest steht 2010 außerdem im Zeichen der Jubiläen „20 Jahre Deutsche Einheit“ sowie „20 Jahre Land Sachsen-Anhalt“. Den Gewinnern winken Preise in Höhe von 500, 200 und 100 Euro. Einsendeschluss ist der 10. November.

Die Teilnahmebedingungen sind im Internet abrufbar oder erhältlich in der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Hegelstraße 40/41, 39104 Magdeburg, Telefon: 0391 567-6605, Fax: 0391 567-6607. @ www.sachsen-anhalt.de

„Halle und die Reformation“

(bhe) In der gemeinsamen Vortragsreihe „Halle und die Reformation“ zur Luther-Dekade von Landesheimatbund Sachsen-Anhalt und Stadtbibliothek, Salzgrafenstraße 2, findet der zweite Vortrag am Donnerstag, dem 29. Oktober, 19.30 Uhr, statt. Ulrich Wenner, Mitarbeiter am Mittelbischen Wörterbuch, spricht zum Thema „...sahen die Ägypter das Weib das sie fast schön war (1 Mos. 12,13) – War sie nur beinahe schön? Veralteter Bibelwortschatz bei Martin Luther.“ Der Eintritt ist frei.

Telefonseelsorge sucht Mitarbeiter

(bhe) Die Telefonseelsorge in Halle sucht noch Interessenten für eine Ausbildung zum ehrenamtlichen Telefonseelsorger. Anfang November wird es ein Treffen geben. Während der einjährigen Ausbildung werden Grundlagen der Gesprächsführung und Fachwissen über verschiedene Problemfelder (wie Trauer, Suizid, Suchtprobleme u.a.) vermittelt. Kontakt: Telefon 0345 2025970 @ www.telefonseelsorge-halle.de

„Seiten-Sprünge für Kopf und Sinne“

(bhe) Die Stadtbibliothek zeigt aus Anlass des Tages der Bibliotheken am 24. Oktober einen Querschnitt aus dem vielgestaltigen Verlagsprogramm des Mitteldeutschen Verlags Halle mit rund 50 Titeln. „Seiten-Sprünge für Kopf und Sinne“ heißt die Buchausstellung, die vom 23. Oktober bis zum 18. Dezember in der Zentralbibliothek, Salzgrafenstraße 2, gezeigt wird.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst vier Ehepaare der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 28. Oktober **Brigitte** und **Otto Stamm**, am 29. Oktober **Gertraud** und **Walter Kämmer**, **Marianne** und **Dieter Reinhardt** sowie am 11. November **Liselotte** und **Rolf Lähne** das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 41 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihren 100. Geburtstag feiern am 27. Oktober **Ise Meyer** und am 31. Oktober **Erna Schmiedel**.

95 Jahre werden am 24. Oktober **Lisbeth Luft**, am 25. Oktober **Eva Ziegler**, am 26. Oktober **Hildegard Lautenschläger**, am 31. Oktober **Annelise Henneemann**, am 1. November **Anna Bock** und **Hildegard Nitschke**, am 4. November **Emma Linke** und am 11. November **Gertrud Stierwald**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 24. Oktober **Hildegard Hoja** und **Eva Neumann**, am 25. Oktober **Elly Ehrhart** und **Otto Eichhorn**, am 26. Oktober **Ingeburg Klopfer** und **Irmgard Matthes**, am 27. Oktober **Elfriede Hulbe**, am 29. Oktober **Liesbeth Dziuba**, **Anni Junge** und **Elfriede Thienel**, am 1. November **Elli Fuchs**, **Johanna Kasper** und **Helga Schmid**, am 2. November **Ruth Schreiter**, am 3. November **Else Dzimirsky** und **Ruth Wolf**, am 5. November **Gisela Burschil** und **Fritz Feiler**, am 6. November **Herta Schlüter**, **Gertraud Schneider** und **Ursula Wallrodt**, am 8. November **Gerhard Koch**, **Georg Wiedmann** und **Hanna Wuttge**, am 9. November **Helmut Kiessler** und **Heinz Pfeiffer**, am 10. November **Willy Barth**, **Ruth Fels**, **Ise Hütel** und **Margarete Tobe** sowie am 11. November **Karl-Heinz Bethage**.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 19/2009 vom
AmtsBlatt
erscheint am Mittwoch, dem
11. November 2009
Redaktionsschluss ist am
Montag, dem 2. November 2009.

Bürgerumfrage als Bürgerbegehren nutzen

(sfl) In diesen Tagen erhielten 6 000 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle mit der Post Fragebögen der Bürgerumfrage Halle 2009. Sie wird in enger Zusammenarbeit der Stadt Halle und des Instituts für Soziologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg von einem Team um Prof. Reinhold Sackmann durchgeführt.

Die Bürgerumfrage, die in regelmäßigen Abständen seit 1993 und in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal durchgeführt wird, ermöglicht mit aktuellen Daten präzise städtische Planungen, zum Beispiel für die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes.

Die Umfrage stellt zudem ein zentrales Instrument der demokratischen Mitbestimmung dar, da mit seinen Fragen geprüft wird, mit welchen Entwicklungen der Stadt die Bürger zufrieden sind und in welchen Bereichen sie sich Verbesserungen wünschen. Stadträte und Verwaltung lesen deshalb aufmerksam die Ergebnisse der Bürgerumfrage.

Schwerpunkte der Befragung sind in diesem Jahr Aussagen zum eigenen Stadtviertel und zum Image anderer Stadtteile, zur Qualität der Müllentsorgung, zu den Absichten des Wohnens im Alter sowie zum Bedarf an Kleingärten und zur Nutzung des Internets für Verwaltungsgänge. Besondere Bedeutung haben Fragen zur Kleingartennutzung. Nachdem in DDR-Zeiten Kleingärten sehr knapp waren, hat



Bürgermeister Dr. Thomas Pohlack und Soziologieprofessor Reinhold Sackmann beim Pressegespräch Bürgerumfrage 2009 am 13. Oktober Foto: T. Ziegler

mit dem Bevölkerungsrückgang der letzten Jahre auch die Zahl ungenutzter Gartenparzellen zugenommen.

Großes Zukunftspotential weisen auch die Fragen zur Nutzung des Internets für Verwaltungsgänge auf. In anderen Städten konnten durch „papierloses“ E-Government Millionen an Kosten eingespart werden. Auch die Stadt hat diesbezüglich in den letzten Jahren ihr Angebot ausgeweitet. Passend zum Befragungsthema In-

ternet gibt es diesmal für die Angesprochenen erstmals die Möglichkeit, die Fragen der Bürgerumfrage auch im Internet direkt zu beantworten.

Unabhängig davon bittet die Stadt Halle um eine rege Beteiligung. Je mehr Personen an der Befragung teilnehmen, desto besser sind die Planungsdaten und desto weniger leicht können Stadtrat und Verwaltung die Wünsche der Bürger und Bürgerinnen ignorieren.

Zwei Jahre „Forum Bauen“ in Halle

Arbeit der Behörde soll auf Fragebögen bewertet werden • Bearbeiter betreut Bauherren

(dri) Auf Einladung der Oberbürgermeisterin wurde mit etwa 50 Teilnehmern aus allen Bereichen des Baugeschehens, der Politik und der Bauverwaltung vor reichlich zwei Jahren in Halle das „Forum Bauen“ ins Leben gerufen. Am 4. Juli jährte sich dieser Tag zum zweiten Mal.

Ziel des Forums sollte es sein, im Interesse aller Beteiligten und zum Wohle unserer Stadt im Dialog zwischen Bauherren, Investoren und Planern mit der Verwaltung für schnellere Verfahren, erhöhte Planungssicherheit und einheitliche Entscheidungen einzutreten. Hierzu gab es Gespräche und Diskussionen in dem vom Forum gewählten Sprecherrat, zwischen ihm und der Verwaltung sowie Nachfolgeveranstaltungen des Forums.

Nach nunmehr zwei Jahren kann eine insgesamt positive Bilanz gezogen werden. Insbesondere gelang es, eine konstruktive Gesprächsatmosphäre unter allen Beteiligten zu entwickeln. Probleme werden offen angesprochen, diskutiert und möglichst beseitigt. So wurde der Internetauftritt des Amtes für Bauordnung und Denkmalschutz verbessert. Ein Leitfaden für Bauherren und Entwurfsverfasser ist erstellt worden, um den Überblick

über einzuhalten Vorschriften zu erleichtern. Veränderungen in den Verfahren wurden umgesetzt, beispielsweise im Zusammenhang mit Abgabebescheinigungen für Wohnungen oder in Bezug auf die Gebührenerhebung.

Im Amt für Bauordnung und Denkmalschutz finden im zweiwöchigen Rhythmus Projektberatungen mit den Ämtern für Umwelt, Stadtplanung und Wirtschaftsförderung statt. Hier werden für wichtige Projekte abgestimmte Entscheidungen getroffen. Für jeden Bauantrag wird von Anfang an ein Bearbeiter verantwortlich zugeteilt, der für den Bauherren und Entwurfsverfasser Ansprechpartner in allen Fragen des Genehmigungsverfahrens ist. Er beteiligt bei Erfordernis andere Behörden und Dienststellen, wertet die Stellungnahmen und erstellt einen einheitlichen Bescheid, der alle Belange umfasst, die nicht nach dem Gesetz eines gesonderten Verfahrens bedürfen. Damit wird die Bauaufsichtsbehörde ihrer Bündelungsfunktion gerecht.

Seit Januar gibt es zu jeder Baugenehmigung einen Fragebogen. Darin kann die Arbeit der Bauaufsichtsbehörde an-

onym oder auch mit Angabe des Absenders bewertet werden. Leider ist der Rücklauf sehr spärlich. Sprecherrat und Verwaltung wünschen sich eine aktivere Beteiligung. Zudem sind Bauherren, Investoren und Planer aufgerufen, sich aktiv an der Arbeit im „Forum Bauen“ zu beteiligen.

Forum Bauen und Sprecherrat sind offen für Hinweise und Vorschläge für Verbesserungsmöglichkeiten sowie auch grundsätzliche Themen; selbstredend auch über Hinweise, wenn Sie zufrieden waren. Der Sprecherrat wird in Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung allen Hinweisen nachgehen. Dies natürlich mit dem Ziel, Schwachstellen wo sie auch immer liegen aufzuspüren und nach Möglichkeit zu beseitigen, aber auch gute Erfahrungen zu verallgemeinern.

Die Geschäftsstelle erreichen Interessierte bei der Stadtverwaltung im Dezernat Planen und Bauen, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Telefon: 0345 221-4091, Fax: 0345 221-4094.

Forum Bauen und Sprecherrat sind im Internet erreichbar.

@ www.forum-bauen-halle.de

Bester deutscher Kinderchor kommt aus Halle

Kinderchor der Stadt Halle (Saale) feiert seinen 35. Geburtstag

(bhe) Der Kinderchor der Stadt Halle unter der Leitung von Sabine Bauer und Manfred Wipler feiert vom 23. bis 25. Oktober sein 35-jähriges Jubiläum mit ehemaligen und derzeitigen Sängerinnen und Sängern und zahlreichen Gästen.

In die Feierlichkeiten reiht sich am kommenden Sonnabend, dem 24. Oktober, 19 Uhr, ein Festkonzert in der Konzerthalle Ulrichskirche ein. Glückwünsche der OB wird Beigeordneter Wolf-

ram Neumann überbringen. Gegründet wurde der Kinderchor im Herbst 1974 im Volkspark. Viele Jahre war er Bestandteil des Konservatoriums „G. F. Händel“. Seit 2008 steht die Singschule in der Trägerschaft der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e. V. Der Kinderchor ist Teil einer Chorgemeinschaft von etwa 400 Sängern. Er ist Gastgeber des einzigen in Deutschland jährlich stattfindenden Internatio-

nen Kinderchorfestivals, zu dem schon Chöre aus China und Taiwan anreisen. Die bisher weiteste Reise führten die jungen Chorsänger zum bereits dritten Mal nach Südafrika. Den Weg des Chores begleiteten zahlreiche Auszeichnungen; so gewann er unter anderem beim 6. Deutschen Chorwettbewerb in Osnabrück den 1. Preis in der Kategorie Kinderchöre.

Deutschlands bester Kinderchor kommt demnach aus Halle!

Kasper gibt Energiespartipps

Kindergärten und Schulen hat das Umweltamt am 22. Oktober zu einem Umwelt-Puppentheaterstück in das Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ eingeladen. Mit „Kasper und der Energieräuber“ kommt das Puppentheater Dieter Kussani im Auftrag des Umweltbundesamtes und Lightcycle Retourlogistik und Service GmbH in die Saalestadt. Spielerisch und auf spannende Art vermittelt es Kindern alltagstaugliche Regeln für den sparsamen Umgang mit Energie und Rohstoffen. Zudem sollen den Kindern die Folgen für die Klimaveränderung auf kindgerechte Weise vermittelt werden. Lightcycle ist der Initiator der „klima on...s'cooltour“. Die mobile Bildungsinitiative wurde als of-

fizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgewählt. Das Unternehmen organisiert die umweltfreundliche Entsorgung ausgedienter Energiesparlampen. In Halle können Energiesparlampen in der Schadstoffannahmestelle, Äußere Hordorfer Straße 12, kostenfrei abgegeben werden. Energiesparlampen enthalten geringe Mengen an Schadstoffen. Sie gehören nicht in die Mülltonne.

Zur praktischen Vor- und Nachbereitung des Themas besteht die Möglichkeit, eine Energiesparkiste für Schulen unter www.no-e.de auszuleihen. Weitere Sammelstellen unter

@ www.lichtzeichen.de.

STOLPERSTEINE

HEUTE.

August-Bebel-Straße 59
(ehemals Friedrichstraße)

In diesem Haus wohnten:
Rosalie Levi geb. Lesser und ihre Tochter Leonie Levi

Emil Levi und seine Frau Rosalie waren Inhaber einer Handelsfirma für Getreide und Futtermittel mit Sitz in Halle, Anhalter Straße 9c. Sie hatten einen Sohn sowie die Töchter Elisabeth und Leonie, die 1887 und 1889 in Königswusterhausen geboren wurden.

Emil Levi starb noch vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten eines natürlichen Todes. Der Sohn wanderte nach Estland aus. Nachdem die nationalsozialistischen „Rassegesetze“ Juden und „Ariern“ verboten, gemeinsam unter einem Dach zu wohnen, musste Rosalie Levi ihre Wohnung zwangsweise aufgeben und zuerst in ein sogenanntes „Judenhaus“ (Am Steinort 18) und ab 23. Mai 1941 in das angebliche „Altersheim“ auf dem Grundstück des Jüdischen Friedhofs, Dessauer Straße 24 (ehemals Boelckestraße) ziehen. In Wahrheit pferchte man hier jüdische Hallenser auf engstem Raum bis zu ihrer Deportation zusammen.

Leonie Levi wurde das „Judenhaus“ Magdeburger Straße 7 (ehem. Hindenburgstraße 34) zugewiesen. Am 1. Juni 1942 wurde die 76-jährige Rosalie Levi gemeinsam mit ihrer 52-jährigen Tochter Leonie und 153 weiteren Juden aus Halle deportiert und am 3. Juni 1942 im Vernichtungslager Sobibor bei Lublin mit Gas ermordet.

Tochter Elisabeth Zipser geb. Levi wohnte mit ihrer Familie am Friedemann-Bach-Platz (ehemals Paradeplatz), bis auch sie in das Sammellager am Jüdischen Friedhof eingewiesen wurde. Am 13. Januar 1944 wurde die 54-Jährige ins Ghetto Theresienstadt deportiert.

Sie überlebte und kehrte nach der Befreiung nach Halle zurück. Ihr Sohn Karl-Andreas Zipser überlebte ebenfalls und flüchtete später in die Bundesrepublik.

Quelle: Verein Zeitgeschichte(n), Halle (Saale)

30 Jahre Barock'n Roll mit „Horch“

(bhe) Seit dreißig Jahren stehen sie gemeinsam auf der Bühne und gehören zu den führenden Folkbands in Deutschland. Bei ihnen trifft Funkbass auf Schalmei und Troubadour auf Wechselstrom. Klar, wer gemeint ist: Die Gruppe „Horch“ feiert ihr Jubiläum mit einem Konzert im Saal des nt – am Freitag, dem 6. November, 19.30 Uhr.

Musikschüler in der Musikbibliothek

(bhe) Am 24. Oktober, 10 Uhr und 11 Uhr, stellen Schüler und Lehrer des Konservatoriums in der Musikbibliothek, Kleine Marktstraße 5-7, die Streichinstrumente und die menschliche Stimme vor. Gesangs- und Streicherlehrer beantworten Fragen zu den Instrumenten und Möglichkeiten des Unterrichts am Konservatorium.

SPD-Fraktion

Mehr Platz für Kinder im Paulusviertel

Ungenutzte öffentliche Flächen müssen nicht sein

Der Anblick ist nicht idyllisch, auch wenn es mancherorts schlimmer aussieht. Das Gebäude des früheren Regierungspräsidiums in der Willy-Lohmann-Straße 7 wird seit 2008 nicht mehr von der Landesverwaltung genutzt. Die umzäunte Freifläche erfährt ebenfalls keine Nutzung mehr und verwildert. Auf dem Grundstück befinden sich mehrere Garagen sowie eine Reihe von Parkplätzen auf betonierten Flächen.

Das Land hat bis zum heutigen Tag keine Nachnutzungsperspektive für die Liegenschaft öffentlich gemacht. Es muss damit gerechnet werden, dass das Gebäude für mehrere Jahre leer steht. Die große Freifläche hinter dem Hauptgebäude wird zu einem großen Teil nicht mehr benötigt, auch wenn wieder Leben in den alten Verwaltungsbau einziehen sollte.

Die auf dem Gelände vorhandenen Parkflächen würden sicher wieder einmal gebraucht. Gegenwärtig werden sie zum Teil vermietet. Sie nehmen aber nur einen Teil der

gesamten Freifläche ein. Ein großes Stück dieser Fläche, das an der Robert-Blum-Straße an den städtischen Spielplatz angrenzt, bliebe auch nach einer Wiederherrichtung des Freigeländes einfache Grünfläche.

Die SPD-Fraktion beantragt in der Oktober-Sitzung des Stadtrates, diese Fläche zur dringenden benötigten Vergrößerung des Spielplatzes zu erwerben. Der Spielplatz, der wohl zu den am stärksten frequentierten im Stadtgebiet zählt, nimmt einen Teil des früher um das damalige Regierungspräsidium gelegenen Parks ein.

Im Paulusviertel mangelt es an geeigneten Flächen für neue Spielplätze. Zugleich ist der an den Spielplatz angrenzende Rathenau-Platz der zentrale Ort des Viertels. Ein besserer Standort für eine neue Spielfläche in diesem jungen Wohnquartier ließe sich also nicht finden.

Wir hoffen auf einen Erfolg unserer Initiative, im Interesse der Kinder und jungen Familien des

Paulusviertels. Mit der Belegung einer ungenutzten Fläche aus dem Besitz der öffentlichen Hand würde aber auch ein Beispiel geschaffen, das an vielen Stellen unseres Stadtgebiets Schule machen könnte.

Nicht wenige Gebäude der Stadt, des Landes und Bundes sowie deren Freiflächen sind in den letzten Jahren leergefallen und bleiben zeitweise oder dauerhaft ungenutzt.

Kontakt: SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Johannes Krause
Geschäftsstelle:
Tel.: 0345 - 221 30 51
Fax: 0345 - 221 30 61
e-mail: spd.fraktion@halle.de
06108 Halle, Hansering 15
Montag bis Donnerstag
9-12 und 13-16 Uhr
Freitag 9-12 Uhr
sowie nach
telefonischer Vereinbarung

FDP-Stadtratsfraktion

Weltweit – weltoffen?

Freundschaften kann man sich bekanntermaßen aussuchen, Verwandte nicht. Aber gerade Freundschaften wollen gepflegt sein, sonst ...

Halle gibt sich gerne weltoffen, besonders wenn es „händelt“ oder die aufgewertete Leopoldina ihre Jahrestagungen abhält. Dann weht ein Hauch von großer weiter Welt durch Halle, aber sonst ...

Städtepartner- und -freundschaften sollten nach dem Zweiten Weltkrieg die tiefe Kluft zwischen den Völkern überwinden helfen. Deshalb entstand ein Großteil der Städtepartnerschaften Halles bereits zu Vorwendezeiten. Oulu, Linz, Grenoble, Coimbra waren die ersten und damit am längsten existierenden (1972-1976). Und: auch Karlsruhe als bundesdeutsche Großstadt war bereits 1987 offiziell dabei. Im Vorfeld knüpfte auch unsere Heidi Eckert vielfältige Kontakte. Diese deutsch-deutschen Beziehungen waren die ersten Streifen am Horizont einer sich anbahnenden Entwicklung, der wir gerade in diesen Tagen dank-

bar gedenken.

Unser Stadtrat hat im Februar 2009 in seiner unergründlichen Weisheit beschlossen, mit der chinesischen 4-Millionen-Stadt Jiaxing eine Städtepartnerschaft einzugehen. Aber so ganz ohne konträre Diskussionen ging das nicht über die Bühne. Die Verletzung der Menschenrechte war ein starkes Gegenargument.

„Das Ziel einer Städtepartnerschaft sollte die Begegnung zwischen den Bürgern der Partnerstädte ... sein“. Weiterhin „die Größe, Struktur, das Vereinsleben u.ä. einer Stadt“ steht auf halle.de. Zunehmend scheinen aber wirtschaftliche Interessen das Eingehen von Partnerschaften zu bestimmen. Doch funktioniert die Wirtschaft nicht genau so gut ohne dieses offizielle Mäntelchen?

Nun möchte Halle eine neue Verbindung mit Savannah im US-Bundesstaat Georgia eingehen.

Diese liebenswerte Stadt mit ihrem sinnlichen Südstaaten-Charme hat bereits seit Jahrhunderten Verbindungen zu Halle.

Das sind in den halleschen Franckeschen Stiftungen ausgebildete Pastoren, die die protestantischen Vertriebenen aus dem katholischen Salzburg 1730 bei ihrer Flucht in die damals neu gegründete Kolonie Georgia begleiteten. Nicht wenige erlangten führende Positionen in der frühen amerikanischen Geschichte.

So bekäme diese angestrebte Partnerschaft durch gelebte Geschichte einen Sinn.

Bei dieser Gelegenheit sollten wir auch die Aktivitäten zu den bestehenden Partnerschaften prüfen und uns fragen, sollten wir nicht die bestehenden Verbindungen zuerst stärken?

Es gibt noch viel zu tun, bis Halle wirklich weltweit offen ist.

Kontakt:
FDP-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Gerry Kley, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus, Zi. 142
Tel.: 0345 221-3059 / 221-3069
Fax: 0345 221-3070;
E-Mail: fdp-fraktion@halle.de

Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Franzigmark erhalten!

Umweltzentrum und Ökoschule ausbauen statt schließen

Der einmalige Standort Franzigmark zwischen Brachwitzer Alpen und der Saale ist ein bedeutendes Naturrefugium im Naturpark „Unteres Saaletal“ mit einer langen Geschichte und Bedeutung für die BürgerInnen Halles. Nur hier, inmitten einer so vielfältigen Fauna und Flora, ist der Betrieb einer Öko-Schule sinnvoll. Kinder, Jugendliche und Familien können hier für Umwelt und Naturschutz sensibilisiert werden. Übernachtungsmöglichkeiten wie das Schullandheim sind an diesem Ort besonders vorteilhaft.

Umso unverständlicher war es für uns und viele HallenserInnen, dass die Stadtverwaltung im September Anmeldungen für das Schullandheim für 2010 storniert hat sowie offensichtlich einen Umzug der Ökoschule und die Schließung des Standortes betreibt. Daher hat unsere Fraktion im September-Stadtrat den Erhalt der Einrichtungen in der Franzigmark beantragt. Wir sind der Auffassung, dass der jetzige desolante bauliche Zustand und die Unterauslastung direkte Folge des mangelnden

Engagements der Stadt Halle sind. Eine Verlegung wäre katastrophal für die Öko-Schule, denn ohne die vielfältigen Biotope in unmittelbarer Nähe müsste die Qualität der Angebote zwangsläufig leiden und das Ende der Schule wäre absehbar. Mit der Schließung des Schullandheims hätte unsere Stadt keine vergleichbare Institution mehr (das Schullandheim Angersdorfer Teiche wurde schon 2001 geschlossen). Damit wäre dieser schöne, einmalige Standort für die BürgerInnen der Stadt verloren.

Wir schlagen vor, die Einrichtungen in der Franzigmark einem freien Träger zu überlassen. Dieser hätte größere Spielräume und könnte damit eine Wiederbelebung, vielfältigere Angebote und eine Verbesserung der Auslastung erreichen. Dies kann mit einem erneuten Engagement für Öko-Schule und einer Erweiterung des Umweltbildungszentrums erfolgen. Nach unserer Vorstellung soll die finanzielle Unterstützung der Stadt über einen längeren Zeitraum abnehmen, so dass der neue Träger die Kosten schließlich allein tra-

gen muss. Es gibt für diese schwierige Aufgabe auch schon Interessenten.

Über unseren Antrag wird nach Beratung in den Ausschüssen frühestens im Dezember-Stadtrat entschieden. Dies gibt allen HallenserInnen Zeit, sich mit uns für den Erhalt des Umweltzentrums in der Franzigmark einzusetzen. Die Verwaltung fordern wir auf, wieder Anmeldungen für das Schullandheim entgegen zu nehmen, um einen guten Übergang in eine freie Trägerschaft zu ermöglichen.

Kontakt:
Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzender:
Dietmar Wehrlich
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus,
Hansering 15, Zimmer 202,
06108 Halle
Tel.: 0345 221-3057
Fax: 0345 221-3068
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Sprechzeiten: Mo., Di., Do 10-17
Uhr; Mi., Fr. 10-14 Uhr sowie
nach telefonischer Vereinbarung

DIE LINKE – Fraktion im Stadtrat

Schulprobleme!?

Die Familienberichterstattung – 2. Teilbericht Bildung – ist erarbeitet und wird zurzeit in den Ausschüssen diskutiert und soll zur Stadtratssitzung im Oktober zur Kenntnis genommen werden. Als eine Problemlage wurde beschrieben: „Kunst, Kultur und vor allem Heimatkunde sowie Geschichte werden von den BürgerInnen, vor allem auch den Kindern und Jugendlichen, nicht automatisch rezipiert ...“ In den Empfehlungen ist dann weiter zu lesen: „Die heimatkundlichen und technischen Erlebnisorte (...) sind unter diesem Gesichtspunkt in der Ausrichtung ihrer Angebote zu überprüfen und auszubauen.“

Soweit so gut. Für uns ist in diesem Zusammenhang unverständlich, warum die Stadtverwaltung das Schulumweltzentrum Franzigmark auflösen will und Reservierungen von Schulklassen zurücknimmt. Vor dem Hintergrund steigender Kinderarmut in Halle nimmt eine Schließung der Franzigmark den halleschen Schulen eine Möglichkeit, bezahlbare Klassenfahrten und Ausflüge, die mit ökologischer

Bildung gekoppelt sind, durchzuführen.

Wir unterstützen eine Lösung zum Erhalt des Öko-Zentrums, gegebenenfalls auch die Übergabe an einen freien Träger!

Und noch etwas ist uns unverständlich:

Die Schule am Jägerplatz (Förderschule „Lernen“) wurde nach Bekanntwerden eines Gutachtens evakuiert. Das Gutachten besagt, dass falsche Dübel verwendet wurden und Gefahr für „Leib und Seele“ besteht. Dem zuvor geht ein Vorfall, bei welchem ein kleiner Ball eine Lampe aus der Halterung gelöst hat. Warum wurde aber nach der Evakuierung in der Schule eine Pressekonferenz abgehalten? Warum konnten nach der Evakuierung LehrerInnen und Schüler die Schule ausräumen? Diese Fragen werden von der Verwaltung und auch die Fragen nach der Notwendigkeit und der Kosten nach dem kompletten Leerzug unbefriedigend beantwortet. Das Gutachten ging von Sanierungskosten von etwa 55.000 Euro aus.

Im letzten Bildungsausschuss wurde berichtet, dass die Mängel

bis zum Jahresende behoben werden und die Schüler und LehrerInnen zurückziehen können. Inklusiv eines verbesserten Brandschutzes liegen die Kosten bei 11.500 Euro!!!

Inwieweit die Stadtverwaltung mit dem Auszug und den Verhandlungen mit anderen Förderschulen Tatsachen in der Schulentwicklungsplanung schaffen wollte, bleibt wohl Spekulation. Fakt ist aber, dass das klare Bekenntnis des Stadtrates zur zügigen Sanierung und Welterneuerung des Gebäudes eine Lösung im Sinne der Kinder forciert hat.

Kontakt:
DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus, Hansering 15,
Räume 205-207
Tel.: 0345 - 221 30 56
Fax: 0345 - 202 12 21
E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de
Sprechstunden: Montag/Dienstag
10-17 Uhr, Mittwoch/Donnerstag
10-15 Uhr, Freitag 10-14 Uhr

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Bürger- oder Schattenhaushalt?

Langwierige Haushaltsberatungen für das Jahr 2010 stehen uns ins Haus, doch worüber werden wir beraten? Über die Gelder, die nicht da sind, oder über Gelder, die am Stadtrat vorbei verteilt werden? Sondervermögen in verschachtelten Unternehmensbeteiligungen stehen außerhalb des städtischen Haushalts, weshalb z. B. auch die Verwendung der Erlöse aus dem Verkauf der VNG-Aktien unklar ist. Hier und da tauchen sechs- bzw. siebenstelligen Beträge auf, die vermuten lassen, dass es sich um Gelder aus dem VNG-Deal handeln muss. Als Beispiele könnten hier das geplante Science Center auf der Salineinsel oder die beabsichtigte Überdachung des Gasometers herhalten.

Während wir uns mit Kürzungen befassen, werden außerhalb des Haushalts – und somit am Stadtrat vorbei – Millionenbeträge verteilt. Uns als Stadträtin verbleibt die Verwaltung des Defizits der Stadtkasse. Dies zeigt, dass der direkte Einfluss des Stadtrates durch zunehmende Auslagerung – über Neugründungen von Gesellschaften

(siehe Kultur GmbH oder Stadtmarketing) – eingedämmt wird, weshalb solche Bestrebungen kritisch zu hinterfragen sind.

Bürgerhaushalt – eine hallesche Worthülse?

Unsere Stadt ist weit davon entfernt, dass ein Bürgerhaushalt eingeführt wird, der den Namen auch verdient. Forderungen nach mehr Bürgerbeteiligung bei der Planung von Investitionen in den verschiedenen Stadtteilen verhallen ungehört im Rathaus. Gerade hier könnten wir auf die Ortskenntnis – und damit Kompetenz – der Anwohner setzen, um nicht an deren Interessen vorbei Investitionsvorhaben in Angriff zu nehmen.

Um bereits jetzt den Sachverstand unserer Mitbürger einzubeziehen, sollte die Stadtverwaltung den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2010 im Internet veröffentlichen. Dabei sollte eine Kommentarfunktion dem Nutzer die Möglichkeit geben, Kritik zu äußern und Vorschläge zu unterbreiten. Vor zwei Jahren gab es zwar einen Versuch der Stadtverwaltung in dieser Richtung,

dem wurde aber bereits im Folgejahr nicht mehr nachgegangen.

Auch ist eine intensivere Werbung nötig, um auf die Veröffentlichung des Haushaltsplanes und die damit einhergehende Mitwirkungsmöglichkeit aufmerksam zu machen. Eine lapidare Mitteilung im Amtsblatt wäre nicht ausreichend. Selbstverständlich gehört eine umgehende Veröffentlichung des beschlossenen Haushalts zu einer transparenten Informationspolitik. Jene Selbstverständlichkeit findet hier deshalb Erwähnung, weil aktuell nur unvollständige Zahlen für das Jahr 2009 auf den Internetseiten der Stadt Halle zu finden sind.

Kontakt:
Fraktion MitBÜRGER für Halle -
NEUES FORUM
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
V.i.S.d.P.: Tom Wolter
Geschäftsstelle: Technisches Rathaus,
Hansering 15, Zimmer 209,
06108 Halle (Saale)
Telefon/Fax: 345 221-3071 / 3073
Sprechzeiten: montags bis donnerstags
10 bis 15 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: fraktion.mitbuergerfuerhalle.
neuesforum@halle.de

CDU-Fraktion

Halles Schulen – ein Thema, das uns bewegt

Für die Entwicklung einer Stadt und eines Landes ist es sehr wichtig, mit welchem Erfolg die Kinder die Schule abschließen; das weiß man. Und es ist eine der wichtigsten Aufgaben der Politik, dafür hervorragende Rahmenbedingungen zu schaffen.

Für die Bildungsinhalte ist das Land zuständig; die Aufgabe der Kommunalpolitik ist die Schulentwicklungsplanung, also die Festlegung und Ausgestaltung der Schulstandorte. Da Halles Bildungslandschaft sehr stark von demografischen Aspekten bestimmt wird, müssen wir uns sehr komplexen Fragen stellen: Welche Schulformen werden voraussichtlich wie stark angewählt werden? Wie viele Schulen welcher Schulform braucht also Halle in Zukunft? Und wo sind die dafür mittelfristig besten Standorte?

Beim Versuch, diese Fragen zu beantworten, stößt die Kommunalpolitik aber oft an Grenzen, welche durch Eltern und Landespolitik gesetzt werden. Und häufig kommt es auch zu Interessenkonflikten und Meinungsunterschieden, die teilweise sehr emotional in der Öffentlichkeit ausgetragen werden.

Das ist sehr verständlich, denn natürlich liegt den Eltern nichts mehr am Herzen als das Wohl ihrer Kinder.

Für uns heißt das, dass wir hier mit besonders viel Weitsicht und Fingerspitzengefühl agieren müssen.

Die sinkenden Schülerzahlen führten zuerst natürlich zu zahlreichen Schließungen von Grundschulen. Aber bald schon bekam dies auch die Sekundarschule zu spüren. Deren Anzahl hat sich im Laufe der Jahre auf acht städtische – darunter eine mit Schwerpunkt Sport – und eine in freier Trägerschaft reduziert.

Jetzt gilt unsere besondere Sorge auch den Förderschulen und der nächsten Schulform, die in den kommenden Jahren mit sinkenden Schülerzahlen (bis zu 40%) rechnen muss, der Berufsschule. Da aber bei Berufsschulen (zurzeit fünf Standorte) nicht einfach ein Standort aufgegeben werden kann, weil dann bestimmte Berufe nicht mehr ausgebildet werden könnten, ist die Entscheidung hier noch schwieriger als bei Grund- und Sekundarschulen.

Die CDU-Fraktion setzt deshalb

auf Gespräche mit den Landkreisen der Region und den Betrieben in und um Halle. Denn nur gemeinsam mit allen beteiligten Partnern kann eine langfristig sichere Lösung gefunden werden. Ziel der Gespräche muss die Sicherung der Standorte und Berufsfelder sein, damit Berufsschülern lange Wege erspart bleiben und Ausbildungsbetrieben Planungssicherheit und gute Zusammenarbeit mit den Berufsschulen ermöglicht werden können.

Unsere Stadt hat bisher eine gute Rolle gespielt in der „Bildungsrepublik Deutschland“ und uns, der CDU-Fraktion, liegt sehr am Herzen, dass es auch so bleibt.

Kontakt:
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Vorsitzender:
Bernhard Bönisch, V.i.S.d.P.
Technisches Rathaus
Hansering 15
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 221-3054
Fax: 0345 221-3064
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Homepage:
www.cdu-fraktion-halle.de

Tagesordnung der 4. Tagung des Stadtrates am 28. Oktober 2009

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt **am Mittwoch, dem 28. Oktober 2009, um 14 Uhr**, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale) zu seiner 4. öffentlichen/ nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates zusammen.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse.

Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.09.2009
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung am 30.09.2009 gefassten Beschlüsse

5 Beschlussvorlagen

- 5.1 Gebäudewechsel der Grundschule Rosengarten
Vorlage: V/2009/08222
- 5.2 Schulentwicklungsplanung
Bezugsbeschluss - Mittelfristige Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 einschließlich der Fortschreibung für das Schuljahr 2009/10 vom 25.02.2009 (Beschluss-Nr.: IV/2008/07382); Stellungnahme der Verwaltung zur Ablehnung der Genehmigung durch das Landesverwaltungsamt vom 6. Juli 2009
Vorlage: V/2009/08196
- 5.3 Grundsatzvorlage Zukunftskonzept Eissporthalle
Vorlage: V/2009/08274
- 5.4 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Halleschen Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
Vorlage: V/2009/08355
- 5.5 Änderung des Gesellschaftsvertrages der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
Vorlage: V/2009/08357
- 5.6 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Entwicklungs- und Verwaltungs-

gesellschaft Halle-Saalkreis mbH
Vorlage: V/2009/08264

- 5.7 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Zoologischer Garten Halle GmbH
Vorlage: V/2009/08267
- 5.8 Besetzung von Aufsichtsgremien Zoologischer Garten Halle GmbH (ZOO) und Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH (EVG)
Vorlage: V/2009/08288
- 5.9 Beschlussvorlage zur Änderung der Satzung der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale
Vorlage: V/2009/08223
- 5.10 Feststellung des Jahresabschlusses 2008 der ARGE SGB II Halle GmbH
Vorlage: V/2009/08121
- 5.11 Feststellung Jahresabschluss 2008 Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Vorlage: V/2009/08110
- 5.12 Antrag auf Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für das Haushaltsjahr 2009
Vorlage: V/2009/08280
- 5.13 Erweiterung und Sanierung Feuerwache Süd – Baubeschluss
Vorlage: V/2009/08120
- 5.14 Bebauungsplan Nr. 75.1 Dessauer Platz, SB-Warenhaus – Abwägungsbeschluss
Vorlage: V/2009/08125
- 5.15 Bebauungsplan Nr. 75.1 Dessauer Platz, SB-Warenhaus – Satzungsbeschluss
Vorlage: V/2009/08126
- 5.16 Ausbau/Umgestaltung Beesener Straße (Süd) – Gestaltungsbeschluss
Vorlage: V/2009/08116
- 5.17 Bebauungsplan Nr. 135 „Sportareal am Gesundbrunnen“ – Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: V/2009/08173
- 5.18 Bebauungsplan Nr. 100 Halle-Kröllwitz, Wohngebiet Talstraße, 2. Änderung – Satzungsbeschluss
Vorlage: V/2009/08197
- 5.19 Widmung der Scharnhorststraße zur Gemeindestraße
Vorlage: V/2009/08284

6 Wiedervorlage

- 6.1 Antrag der Stadträtinnen Thea Ilse und Elke Schwabe und des Stadtrates Denis Häder (WIR.FÜR HALLE.) zur Gründung einer GmbH & Co. KG in Form einer Publikums-KG durch die Stadtwerke Halle GmbH
Vorlage: IV/2009/07877
- 6.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Schaffung von Fahrradbügeln in Halle
Vorlage: IV/2009/07946
- 6.3 Antrag der Fraktion „Fraktionsgemeinschaft FDP+GRAUE+WG Volkssolidarität“ zur Verkehrsführung und Verbesserung der Fußläufigkeit am Joliot-Curie-Platz
Vorlage: IV/2009/08017
- 6.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Änderung der

„Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)“
Vorlage: V/2009/08159

7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 7.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Verfügungstellung von Hortplätzen
Vorlage: V/2009/08315
- 7.2 Antrag der SPD-Fraktion zur Nutzung der Freifläche des ehemaligen Regierungspräsidiums in der Willy-Lohmann-Straße
Vorlage: V/2009/08318
- 7.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einlegung von Rechtsmitteln gegen den Änderungsplanfeststellungsbeschluss zum Flughafen Leipzig/Halle vom 17.07.2009
Vorlage: V/2009/08350
- 7.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wiedereinführung des kostenfreien WLAN-Zugangs auf dem Marktplatz
Vorlage: V/2009/08340
- 7.5 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verbesserung der Breitbandversorgung
Vorlage: V/2009/08341
- 7.6 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einführung der „papierlosen“ Stadtratsarbeit
Vorlage: V/2009/08342
- 7.7 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ausschilderung der Fernradwege in der Stadt Halle
Vorlage: V/2009/08344
- 7.8 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verkehrsberuhigung der „Kneipenmeile“ in der Kleinen Ulrichstraße
Vorlage: V/2009/08346
- 7.9 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Errichtung von Parkstreifen in der Dessauer Straße
Vorlage: V/2009/08325
- 7.10 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Schaffung von Entsorgungsmöglichkeiten für Energiesparlampen
Vorlage: V/2009/08337
- 7.11 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Bürgerbeteiligung an der Gestaltung des Haushaltsplanes 2010
Vorlage: V/2009/08347

8 schriftliche Anfragen von Stadträten

- 8.1 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Schule am Jägerplatz
Vorlage: V/2009/08260
- 8.2 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zur Schule am Jägerplatz
Vorlage: V/2009/08231
- 8.3 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zur Umsetzung der Straßensondernutzungssatzung auf dem Marktplatz, der Leipziger Straße und der

Kleinen Ulrichstraße
Vorlage: V/2009/08348

- 8.4 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion zum Forum Bauen
Vorlage: V/2009/08349
- 8.5 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu Auswirkungen der Wohngeldnovelle
Vorlage: V/2009/08312
- 8.6 Anfrage des Stadtrates Olaf Sieber (Fraktion DIE LINKE.) zum geplanten Nahversorgermarkt in der Alfred-Oelßner-Straße
Vorlage: V/2009/08310
- 8.7 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft (Fraktion DIE LINKE.) zum Schutz der Bevölkerung vor Luftschadstoffen
Vorlage: V/2009/08314
- 8.8 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft (Fraktion DIE LINKE.) zum Schutz der Bevölkerung vor Umgebungslärm
Vorlage: V/2009/08322
- 8.9 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Schutz vor Umgebungslärm
Vorlage: V/2009/08332
- 8.10 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vermarktung des Saale-Radwanderweges
Vorlage: V/2009/08329
- 8.11 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Ausbau des Saale-Radwanderweges
Vorlage: V/2009/08331
- 8.12 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zum Unfallschwerpunkt Kröllwitzer Straße
Vorlage: V/2009/08338
- 8.13 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zum Projekt Klimaschutz macht Schule
Vorlage: V/2009/08328
- 8.14 Anfrage der Stadträtin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Unterstützung einer Theateraufführung beim Salzfest 2010
Vorlage: V/2009/08343
- 8.15 Anfrage der Stadträtin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Schule für Mode und Design in Halle
Vorlage: V/2009/08339
- 8.16 Anfrage der Stadträtin Inés Brock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle
Vorlage: V/2009/08336
- 8.17 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Kooperation zwischen Hort und Grundschule
Vorlage: V/2009/08351
- 8.18 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Entwicklung der Versorgungskosten der Stadtverwaltung
Vorlage: V/2009/08352
- 8.19 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur Sicherstellung eines regulären Sportunterrichts am

Georg-Cantor-Gymnasium
Vorlage: V/2009/08317

- 8.20 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zum Platzangebot für die Einnahme des Schulessens
Vorlage: V/2009/08330
- 8.21 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zum Internetzugang an halle-schen Schulen
Vorlage: V/2009/08321
- 8.22 Anfrage der CDU-Fraktion zum Stand der Aktualisierung des Verkehrspolitischen Leitbildes
Vorlage: V/2009/08313
- 8.23 Anfrage der CDU-Fraktion zum Benchmarking
Vorlage: V/2009/08316
- 8.24 Anfrage der SPD-Fraktion zum Zustand des Fuß- und Radweges an der Europachaussee
Vorlage: V/2009/08319

9 Mitteilungen

- 9.1 Stand Umsetzung Konjunkturprogramm II
- 9.2 Familienberichterstattung - 2. Teilbericht Bildung
Vorlage: V/2009/08215
- 9.3 Jahresrechnung 2008 und Haushaltsplan 2010 der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung
Vorlage: V/2009/08282
- 9.4 Jahresrechnung 2008 und Haushaltsplan 2010 der Oelhafe-Zeysesche Stiftung
Vorlage: V/2009/08283

10 mündliche Anfragen von Stadträten

11 Anregungen

12 Anträge auf Akteneinsicht

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.09.2009
- 3 Beschlussvorlagen
- 3.1 Vorhaben Umgestaltung Marktplatz Vergleichszahlung
Vorlage: V/2009/08182
- 3.2 Vergabebeschluss: Amt 37-L-17/2009: Lieferung von 4 Stück Tragkraftspritzenfahrzeuge - Wasser (TSF-W)
Vorlage: V/2009/08219
- 4 Wiedervorlage
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 8 mündliche Anfragen von Stadträten
- 9 Anregungen
- 10 Anträge auf Akteneinsicht

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-042/2009

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 3 - Rohbauarbeiten – Neubau einer Turnhalle mit Schulanbauten und Sanierung des Hortgebäudes mit folgenden Gewerken: Erdarbeiten: Baugrubenaushub mit Planung ca. 836 m³, Bodenaustausch ca. 20 m³, Kiespolster mit Planung ca. 836 m³, Verfüllkies ca. 50 m³; Entwässerungskanalarbeiten: Rohgrabenaushub, Grundleitungen KG Rohr mit DN 100 bis 150 mm ca. 150 m, inkl. Passstücke etc. und Schachtelemente; Mauerarbeiten: KS Mauerwerk mit Großplanblöcke ca. 190 m³, KS Mauerwerk kleinformig ca. 15 m³; Beton- und Stahlbetonarbeiten: Bodenplatte ca. 805 m³, Einzelfundamente ca. 90 m³, Stützen ca. 100 lfd. M., Decke ca. 490 m², Füllbeton ca. 290 m³, Stahlbetontreppe ca. 20 m²; Abbrucharbeiten: Abbruch Wände aus MW ca. 55 m², Abbruch Fußboden mit Estrich ca. 190 m²,

Demontage von Türelementen und einläufiger Holzterrasse, Abbruch einer Außentreppe und Lichtschächte aus Mauerwerk

Ausführungsort: Grundschule Büschdorf, Käthe-Kollwitz-Straße 2, 06116 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt veröffentlicht.
Telefon: 0345 6932574/ 554

Internet: www.halle.de
(Webcode über Suche: @ Ausschreibungen)

Öffentliche Ausschreibungen nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-L-Bü-31/2009

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

schreibung nach VOL/A
Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Beschaffung von Kopierpapier für die Ämter und Einrichtungen der Stadt Halle (Saale) – Kopierpapier DIN A4 weiß Recycling CIE 140 weiße und Recycling DIN A4 80 g/qm (flächenbezogene Masse) farbiges Kopierpapier DIN A4 - 80g/qm weißes Papier DIN A4, 100 g/qm - 160 g/qm + A3 weiß Recycling CIE 140 weiße 80g/qm (flächenbezogene Masse) - Lieferumfang: ca. 150 Kostenstellen per Einzelauftrag - frei Verwendungsstelle im Stadtgebiet von Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-L-Bü-32/2009

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Beschaffung von Verbrauchsmaterial für Bürotechnik – Jahresbedarf für 2010. Die Belieferung erfolgt an ca. 150 Kostenstellen der Stadtverwaltung Halle (Saale) entsprechend Einzelauftrag. Der Mindestbestellwert beträgt

25,00 Euro. Bei der Beschaffung handelt es sich um Toner für Laserdrucker, Kopierer und Faxgeräte; Tintenpatronen für Inkjet-Drucker. Die Verbrauchsmaterialien sind für die Geräte folgender Hersteller einzusetzen: Brother, Canon, Epson, HP, Kyocera, Samsung, Triumph Adler; Lieferort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: ZGM-L-Bü-33/2009

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung: Beschaffung von Büromaterial – Jahresbedarf für 2010. Die Belieferung erfolgt an ca. 150 Kostenstellen der Stadtverwaltung Halle (Saale) entsprechend Einzelauftrag. Der Mindestbestellwert beträgt 25,00 Euro. Bei der Beschaffung handelt es sich um Büromaterial zum Ordnen, Sortieren und Archivieren; Heftgeräte, Locher; Schreibgeräte; Kalender; Geschäftsbücher, Haftnotizen, Blöcke, Etiketten

Öffentliche Ausschreibungen nach VOF § 9

Planungsleistungen für den Ausbau des Straßenzuges Heideallee/ Gimritzer Damm (ggf. auf 4 durchgehende Fahrstreifen) inkl. der Erneuerung der Verkehrsanlagen. Es sollen zunächst Planungsleistungen für die Leistungsphase 1 und 2 Verkehrsanlagen inkl. Verkehrstechnik gem. § 44 HOAI, HZ III (min), Landschaftsplanung gem. § 22 HOAI vergeben werden. Die geplante Straße grenzt an einen Hochwasserdamm und führt durch ein Flächennaturdenkmal. Der ca. 2 km lange Abschnitt liegt zwischen dem Knoten Heideallee/ Weinbergweg und dem Rennbahnkreuz. Der Knoten Weinbergweg ist vollständig mit auszubauen. Das Rennbahnkreuz ist soweit mit zu beplanen, wie es für die Verkehrsabwicklung im Zuge des Gimritzer Dammes erforderlich ist. Die vollständige Bekanntmachung wurde im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften unter der Bekanntmachungsnummer 2009/S 195-280549 vom 09.10.2009 sowie im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt am 16.10.2009 veröffentlicht.

Vergabeausschuss

Am **Donnerstag, dem 22. Oktober 2009, 17 Uhr**, findet im Ratshof, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 24.09.2009
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Änderung der Vorlage „IBA Salininsel, Eingang Solbad und Neuordnung ruhender Verkehr – Baubeschluss“ vom 11.12.2008 (Beschluss-Nr. IV/2008/07578)
- 6 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 7 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 8 Mitteilungen
- 8.1 Vergabebericht 2008
- 9 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 10 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 24.09.2009
- 3 Beschlussvorlagen
- 3.1 Vergabeabschluss: Amt 37-L-10/09: Lieferung von 3 Rettungswagen nach EN 1789:2007 Typ C
- 3.2 Vergabeabschluss: Amt 37-L-34/09: Erneuerung der Dokumentationsanlage des Einsatzleitentrums
- 3.3 Vergabeabschluss: Amt 66-B-23/09 - Hafenantrasse, Abschnitt Hafenanbahnbrücke bis Holzplatz, BA 4.1
- 3.4 Vergabeabschluss: Amt 50-L-02/09, Los 1 und Los 2: Bereitstellung und Betrieb von Wohnheimen
- 3.5 Vergabeabschluss: OB-L-03a/2009, Los 1 + 2: Druck und Vertrieb des Amtsblattes der Stadt Halle (Saale)
- 3.6 Ausschreibung zur Wartung, Instandhaltung und Energielieferung aller sich im Eigentum der Stadt Halle befindlichen Straßenbeleuchtungsanlagen, Prüfung und Erstellung von Vertrags- und Kooperationsmodellen für Erwerb oder Teilerwerb des Anlagenvermögens sowie eines Energiesparcontractings zum Einsatz von LED-Leuchten entsprechend den Punkten 2 und 3 des Stadtratsbeschlusses vom 27.08.2008
- 4 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 5 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 8 Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender
Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Rechnungsprüfungsausschuss

Am **Donnerstag, dem 22. Oktober 2009, 17 Uhr**, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), eine 1. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Wahl eines/r Stellvertreters/in der Ausschussvorsitzenden
- 4 Vorlagen
- 4.1 Bestellung einer Protokollführerin sowie einer stellvertretenden Protokollführerin
- 4.2 Jahresrechnung 2008 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin
- 5 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 5.1 Fraktionsübergreifender Antrag zur Vertragslage zwischen der Kulturinsel/nt und der Gastro GmbH
- 6 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 7.1 Arbeitsvermerk und Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes zum Thema „Mafialand Deutschland“
- 7.2 sonstige Mitteilungen
- 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen der Sitzung vom 03.06.2009
- 9 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Beschlussvorlagen
- 3 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 4 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 5 Mitteilungen

- 6 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 7 Anregungen

Elisabeth Nagel
Ausschussvorsitzende
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Am **Dienstag, dem 27. Oktober 2009, 17 Uhr**, findet im MMZ - Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH, Panoramasaal, Mansfelder Straße 56, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Vorstellung des Medienstandortes Halle und des MMZ - Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle GmbH
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 29.09.2009
- 5 Beschlussvorlagen
- 6 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 7 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 8 Mitteilungen
- 8.1 Präsentation der vorhandenen Gewerbegebiete und des Gebietes an der A14 Halle-Ost
- 8.2 Informationen zur Eissporthalle
- 9 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 10 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentl. Sitzung vom 29.09.09
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 5 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 8 Anregungen

Denis Häder
Ausschussvorsitzender
Wolfram Neumann
Beigeordneter

Bildungsausschuss

Am **Dienstag, dem 3. November 2009, 17 Uhr**, findet in der Berufsbildenden Schule V, Außenstelle Universitätsring 21, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2010/11 bis 2013/14
- 5 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 5.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Umweltzentrum Franzigmark erhalten
- 5.2 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Erhaltung des Standortes der Öko-Schule Halle-Franzigmark am Schulumweltzentrum Franzigmark
- 6 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 7.1 Umsetzung Konjunkturpaket II - Lebenszyklusprojekt
- 7.2 Wahl VHS-Beirat
- 7.3 Wahlergebnisse Stadtelter- und -schülerrat
- 8 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 9 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 5 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 8 Anregungen

Andreas Schachtschneider
Ausschussvorsitzender
Tobias Kogge
Beigeordneter

Ausschusssitzungen

Sportausschuss

Am **Dienstag, dem 3. November 2009, 17 Uhr**, findet in der Stabsstelle Sport und Bäder, Beratungsraum Nr. 219, Nietlebener Straße 14, 06126 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Beschlussvorlagen
- 5 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 7.1 Bäderstatistik 2008
- 7.1.1 Information zur Freibadsaison 2009
- 7.2 Stand Schülertransport
- 8 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 9 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 5 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 8 Anregungen

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender
Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter

Kulturausschuss

Am **Mittwoch, dem 4. November 2009, 17 Uhr**, findet im Christian-Wolff-Haus, 2. Etage, Großer Saal, Große Märkerstraße 10, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Umzäunung des Händel-Denkmal
- 4.2 Anwendungsvorschläge Stadtmärke
- 4.3 Überarbeitete Verfahrensweise für die Vergabe des Stipendiums Stadtschreiber
- 5 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 5.1 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion - Eingang des Fußgängertunnels Waisenhausring
- 5.2 Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität und der Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE zur Anbringung der Wappen eingemeindeter Ortschaften im Stadthaus
- 6 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 8 mündl. Anfragen u. deren Beantw.
- 9 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 5 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 mündl. Anfragen u. deren Beantw.
- 8 Anregungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende
Tobias Kogge
Beigeordneter

Jugendhilfeausschuss

Am **Donnerstag, dem 5. November 2009, 16 Uhr**, findet im Stadtmuseum, Große Märkerstr. 10, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Kinder- und Jugendprechstunde
- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 01.10.2009
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Vorlagen
- 5.1 Bericht über die Arbeit des Quartiersmanagements in Halle-Neustadt

Berichterstattung: Jana Kirsch, SPI

- Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH

mit anschließender Information zur Verlängerung bis 2010 durch Falko Wendler, Stadtplanungsamt

- 5.2 1. Satzung zur Änderung der Satzung zur Schülerbeförderung der Stadt Halle (Saale)
- 5.3 Förderung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit durch finanzielle Unterstützung der Freien Träger der Jugendhilfe im Haushaltsjahr 2009 – Projektförderung - Nachtrag
- 5.4 Gemeinsame Förderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) für die Bereiche Kultur, Sport, Jugendhilfe, Soziales und Gleichstellung
- 6 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 6.1 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion – Gebührendämpfung im Kindertagesstättenbereich
- 6.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Umweltzentrum Franzigmark erhalten
- 6.3 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Erhaltung des Standortes der Öko-Schule Halle-Franzigmark am Schulumweltzentrum Franzigmark
- 7 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 8 Mitteilungen – Informationen zum Konjunkturpaket II
- 9 Arbeitsplanung
- 10 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 11 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 01.10.2009
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 5 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 8 Anregungen

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende
Tobias Kogge
Beigeordneter

Planungsausschuss

Am **Dienstag, dem 10. November 2009, 17 Uhr**, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Bebauungspläne Nr. 102.1b Hafensstraße/ Sophienhafen Nord und Nr. 102.1c Hafensstraße/ Sophienhafen Südwest – Beschluss zur Einstellung der Aufstellungsverfahren
- 4.2 Bebauungsplan Nr. 151 „Wohngebiet am Sophienhafen, Nord- und Westseite“ – Aufstellungsbeschluss
- 4.3 Bebauungsplan Nr. 151 „Wohngebiet am Sophienhafen, Nord- und Westseite“ – Beschluss zur öffentlichen Auslegung
- 4.4 Bebauungsplan Nr. 152 „Wohngebiet am Sophienhafen, Südseite“ – Aufstellungsbeschluss
- 4.5 Bebauungsplan Nr. 153 „Hafensstraße Westseite“ – Aufstellungsbeschluss
- 5 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 5.1 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Gestaltung privater Parkplätze in Bebauungslücken
- 6 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 7 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 8 Mitteilungen
- 8.1 Mitteilung über die Arbeit des Quartiersmanagements in Halle-Neustadt über den Zeitraum März-September 2009
- 8.2 mündl. Information über die Verlängerung des Quartiersmanagements Halle-Neustadt für 2010
- 9 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 5 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 6 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 7 Mitteilungen
- 8 Anregungen

Frank Sängler
Ausschussvorsitzender
Dr. Thomas Pohlack, Bürgermeister

Betriebsausschuss Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (Efa)

Am **Dienstag, dem 10. November 2009, 15 Uhr**, findet im Ratshof, Raum 105, Marktplatz 1, eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (Efa) statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Jahresabschluss 2008 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (Efa)
- 5.2 Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (Efa)
- 6 Anträge von Fraktionen, Stadträten u. Beschäftigtenvertretern des Efa
- 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen, Stadträten und Beschäftigtenvertretern des Efa
- 8 Mitteilungen
- 8.1 Sachstand zur Umsetzung des arbeitsmarktpolitischen Förderprogrammes Kommunal-Kombi (Kombi-Kom)
- 8.2 Information zur Einführung der SAP Module Finanz- und Anlagenbuchhaltung, Materialwirtschaft und Controlling
- 9 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 10 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift
- 3 Anträge v. Fraktionen, Stadträten und Beschäftigtenvertretern des Efa
- 4 schriftl. Anfragen von Fraktionen, Stadträten und Beschäftigtenvertretern des Efa
- 5 Mitteilungen
- 6 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 7 Anregungen

Wolfram Neumann
Ausschussvorsitzender

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Am **Mittwoch, dem 11. November 2009, 17 Uhr**, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten statt.

Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.10.2009
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 1. Satzung zur Änderung der „Abfallgebührensatzung der Stadt Halle vom 28.01.2009“
- 4.2 Abschluss von Zweckvereinbarungen zur Wahrnehmung einer einheitlichen Wasserver- und Abwasserentsorgung im gemeindeübergreifenden Industriegebiet an der A 14
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Umweltzentrum Franzigmark erhalten
- 5.2 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Erhaltung des Standortes der Öko-Schule Halle-Franzigmark am Schulumweltzentrum Franzigmark
- 5.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verwendung von Recyclingpapier
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9 Anregungen

Tagesordnung – Nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 15.10.2009
- 3 Beschlussvorlagen
- 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5 schriftl. Anfragen von Stadträten
- 6 Mitteilungen
- 7 Beantwortung von mündl. Anfragen
- 8 Anregungen

Oliver Paulsen
Ausschussvorsitzender
Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter

Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Straßenumbenennung

Der Stadtratsbeschluss vom 27.05.2009 zur Umbenennung eines Teilabschnittes der Straße An der Petruskirche in die Hermann-Schenck-Straße wurde auf der 3. Tagung des Stadtrates am 30.09.2009 aufgehoben. Damit erhält der südliche Straßenabschnitt wieder seinen bisherigen Namen **An der Petruskirche**. Der zugehörige Kartenausschnitt kann im Technischen Rathaus, Hansering 15, im Stadtvermessungsamt eingesehen werden.

Stadtvermessungsamt

Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des Planentwurfes zum Bebauungsplan Nr. 135 „Sportareal am Gesundbrunnen“

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) wird in seiner Tagung am 28.10.2009 voraussichtlich den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 135 „Sportareal am Gesundbrunnen“ bestätigen und gemäß § 3 Absatz 2 BauGB zur öffentlichen Auslegung bestimmen (Beschluss-Nr. V/2009/08173).

Der Geltungsbereich des B-Planes umfasst zwei Teilbereiche. Der größere Teilbereich I umfasst das Areal des Kurt-Wabbel-Stadions, des ehemaligen Gesundbrunnensbades, der zwischen der Hafentrasse und Läuferweg gelegenen Parkanlage und des so genannten Sportdreiecks. Er wird begrenzt durch die Max-Lademann-Straße im Westen, die Straße der Republik im Osten und den Läuferweg bzw. die Hafentrasse im Süden. Der kleinere Teilbereich II umfasst eine Fläche zwischen der Max-Lademann-Straße und dem Böllberger Weg, welche im Nordosten durch die Hafentrasse begrenzt wird. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 135 umfasst insgesamt eine Fläche von ca. 14 ha. Er wird aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.

mer 519 vorgebracht werden. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung, Tel.-Nr. 221-4731, ebenfalls möglich.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Eine telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Stadtplaner im Stadtplanungsamt Thomas Mirtschink, Tel.-Nr. 0345 221-4866, wird empfohlen.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf verwiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Halle (Saale), den 08.10.2009

**i. V. Pohlack
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin**



Kartengrundlage: Amtlicher Stadtplan Halle (Saale) Stadtvermessungsamt
Geltungsbereich B-Plan Nr. 135

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 135 mit der Begründung einschließlich Umweltbericht und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen wird vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 28.10.2009 in der Zeit vom **05.11.2009 bis zum 08.12.2009** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss öffentlich ausgelegt.

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich: Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr sowie Freitag von 8 bis 15 Uhr.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar
- schalltechnische Untersuchungen
- Gutachten zu Boden, Flora und Fauna
- Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange.

Stellungnahmen zur Planung können **bis zum 08.12.2009** von jedermann schriftlich oder während der Dienststunden: Montag/Mittwoch/ Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr, zur Niederschrift im Zim-

Planfeststellungsverfahren für den geplanten Neubau des 4. Abschnittes der Haupteinfahrtsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost, Delitzscher Straße bis B 100

- Anhörungsverfahren -

1. Der Erörterungstermin beginnt am **04.11.2009, 10 Uhr (Einlass ab 9.30 Uhr)** in Halle (Saale), Marktplatz 2, im großen Saal des Stadthauses und wird bei Bedarf am 05.11.2009 und 06.11.2009, 10 Uhr (Einlass ab 9.30 Uhr) fortgesetzt.

2. Im Termin werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen erörtert. Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann. Nicht rechtzeitig innerhalb der Einwendungsfrist erhobene Einwendungen sind von der Erörterung ausgeschlossen. Das Anhörungsverfahren ist

mit dem Schluss des Erörterungstermins beendet.

3. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

4. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

5. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

Halle (Saale), 12.10.2009

**i. V. Pohlack
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin**

Lohnsteuerkarten 2010

1. Die Lohnsteuerkarten werden den Arbeitnehmern bis zum 31. Oktober 2009 durch die Post übersandt.

2. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte 2010 überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.

3. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2010 zu Beginn des Kalenderjahres 2010 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2010 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.

4. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2010 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Steuerklasse VI zu ermitteln. Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zugrunde zu legen.

5. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.

6. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.

7. Anträge auf

- a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahre,
 - b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahren in besonderen Fällen (z. B. wenn keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann),
 - c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter,
 - d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrages in Sonderfällen,
 - e) Berücksichtigung von nicht unbeschränkt steuerpflichtigen Kindern,
 - f) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnliche Belastungen,
 - g) Berücksichtigung von Aufwendungen zur Förderung des Wohneigentums, von Verlusten aus den Einkunftsarten und von verbleibenden Verlustabzügen, sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen.
8. Anträge auf Änderung/Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z. B. zur Steuerklasse oder zum Kirchensteuerabzug) sowie auf Wechsel der Steuerklasse bei Ehegatten sind bei der Meldebehörde einzureichen.

Amt für Bürgerservice

Halle bietet modernen Bürgerservice

Das Amt für Bürgerservice erweitert ab 1. November sein Leistungsangebot in allen drei Bürgerservicestellen „Marktplatz 1“, Südpromenade 30“ und „Am Stadion 6“ um folgende neue Dienstleistungen:

- 1. Annahme von Anträgen zur Umstellung eines alten deutschen Führerscheines auf den EU-Kartenführerschein (außer bei Verlust von Führerscheinen oder bei Verlängerung von LKW-Klassen)
- 2. Abholung des fertigen Kartenführerscheins (auch durch einen Bevollmächtigten)
- 3. Annahme von Anträgen auf Ausstellung eines Internationalen Führerscheins

Die umfassende fachliche Beratung zu den Umstellungsklassen, Besitzständen und die Verlängerung von LKW- oder

Bus-Klassen erfolgt weiterhin nur in der Bürgerservicestelle „Am Stadion 6“, Fahrerlaubnisbehörde.

Bereits seit 02/2009 stehen die MitarbeiterInnen in den Bürgerservicestellen bei Verlustanzeigen von Dokumenten den Kunden als Ansprechpartner zur Verfügung.

Amt für Bürgerservice

Schließung der Schwimmhalle Neustadt am 23. und 24.10.09

Die Schwimmhalle Halle-Neustadt bleibt in Durchführung des Schwimmwettkampfes „18. Hallischer Salzpokal 2009“ am 24. und 25. Oktober für das „Öffentliche Baden“ geschlossen.

Die Stabsstelle Sport und Bäder bittet alle Badegäste, die Schwimmhalle Saline sowie das Stadtbad zu nutzen. Die Schwimmhalle Saline und das Stadtbad haben samstags und sonntags von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

Stabsstelle Sport und Bäder

Rattenbekämpfung

Zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten durch Ratten wird vom Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen, Ressort Hygiene, gemäß den Paragraphen 17 und 18 des Gesetzes zur Neuordnung seuchenrechtlicher Vorschriften (Seuchenrechtsneuordnungsgesetz - SeuchRNeUG) vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045) sowie § 1 und 2 der Schädlingsbekämpfungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 14.02.1996, eine Rattenbekämpfung für die Herbst-/Wintersaison 2009 in der Stadt Halle (Saale) angeordnet.

Für die Bekämpfung von Ratten an oder in Gebäuden sowie den dazugehörigen Freiflächen ist der Eigentümer zuständig; er hat für einen rattsensiblen Verschluss der Gebäude zu sorgen.

Alle Bürger werden aufgefordert, einen Rattenbefall ihrem zuständigen Eigentümer zu melden.

Dem Eigentümer wird empfohlen, wenn in seinem Bereich Rattenbefall zu verzeichnen ist, die Bekämpfung zeitgleich mit der Stadt Halle durchzuführen.

Die Stadt Halle stellt die finanziellen Mittel zur Bekämpfung der Ratten auf öffentlichen Freiflächen zur Verfügung.

Die Bekämpfung der Ratten erfolgt durch staatlich anerkannte Schädlingsbekämpfungsfirmen. Auskunftsstellen das Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen, Ressort Hygiene, Niemeyerstraße 1, Telefon: 221-3248.

Eine Ordnungswidrigkeit gegen diese Anordnung kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

**Dr. med. Wilhelms
Amtsarzt**

HALLE-BUCH

„Die Zeit danach“ lässt hoffen...

(bhe) „Wer rückwärts sieht, gibt sich verloren. Wer lebt und leben will, muss vorwärts sehen.“ – Charlotte Rüttinger hat diesen Spruch – eine Lebensmaxime Ricarda Huchs – ihrem jüngsten Buch „Die Zeit danach“ vorangestellt, das im Mitteldeutschen Verlag erschienen ist.

In 19 Erzählungen schreibt die gebürtige Breslauerin des Jahrgangs 1929 an gegen die Gleichförmigkeit des Lebens und die Eintönigkeit der Arbeit. Über die „Umwege“ Sachsen, Brandenburg, Thüringen, Schleswig-Holstein und Teneriffa kam sie 2002 nach Halle. Sie bricht eine Lanze für den Herbst des Lebens und schreibt ohne Verbitterung über die flüchtige Stunde wie auch vergängliche Schönheit. Sie tut dies mitunter mutig, häufig romantisch, nie ohne ein Fünkchen Hoffnung. Dabei lässt sie auch jenen Schuss Humor nicht vermissen, der in ihrer Erzählung über Kloßteig und Kartoffelmehl, ihren Ehemann, einen Thüringer, und die ebenfalls aus dem Thüringischen stammende Schwiegermutter aufblitzen lässt.

Aus Charlottes Feder stammen auch die Anthologien „Halle mein Halle“ (2006) und „Man wird halt älter“ (2007). **Charlotte Rüttinger, „Die Zeit danach“, Erzählungen, Mitteldeutscher Verlag, ISBN 978-3-89812-624-3, 160 Seiten, Broschur, 9,90 Euro**

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für die ARGE SGB II Halle GmbH zum 01.01.2010

Persönliche Ansprechpartner/innen

Ihre Aufgaben sind:

- Arbeitsvermittlung und -beratung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen unter Berücksichtigung des individuellen Integrationsplanes
- Zuordnung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zu einer Profillage und weiterführende Umsetzung/Aktualisierung
- Motivierung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, Abschluss von Eingliederungsvereinbarungen
- Beratung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zu weitergehenden sozialen Fragen der Bedarfsgemeinschaft
- Entscheidung und Rechtsauskünfte zu Leistungen nach dem SGB II

Wir suchen:

Persönlichkeiten mit:

- Hochschul- oder Fachhochschulabschluss, AII-Lehrgang oder vergleichbarer Qualifikation
- fundierten Kenntnissen der Produkte, Programme und Verfahren einschließlich der relevanten Rechtsgrundlagen im Rechtskreis SGB II
- fundierten Kenntnissen der Berufskunde
- fundierten Kenntnissen des zielgruppenspezifischen Arbeitsmarktes
- Grundkenntnissen des betrieblichen Personalwesens
- fundierten Kenntnissen MS Office und relevanter IT Fachanwendungen
- Fähigkeiten zur komplexen Datenanalyse
- Fähigkeiten der eigenständigen Problemlösung und der Selbstorganisation
- Fähigkeiten der Beratung auch bei schwierigen Kunden
- Servicementalität und Teamfähigkeit
- Lernfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

Ein befristetes Beschäftigungsverhältnis vom 01.01. bis 31.12.2010 mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden in der Entgeltgruppe 9 TVöD. Für fachspezifische Fragen steht Ihnen Dr. Christine Radig in der ARGE SGB II Halle GmbH, Tel.: 0345 6822600, zur Verfügung. Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen Sybille Becker, Tel.: 0345 221-6188.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 06.11.2009 an personalauswahl@halle.de oder Stadt Halle (Saale), Amt für Organisation und Personalservice, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale).

Vorstellungskosten können von der Stadt Halle (Saale) leider nicht erstattet werden. Ihre Bewerbungsunterlagen senden wir Ihnen bei Vorlage eines frankierten Umschlages zurück.

**Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin**

Nachruf

Am 27. September 2009 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

Thomas Vinz

im Alter von 60 Jahren.

Thomas Vinz war seit über 16 Jahren, bis zu seinem Dienstaustritt im Dezember 2007, im Dienst der Stadt Halle (Saale) als Sachbearbeiter im Ordnungsamt tätig. Er wurde als gewissenhafter, zuverlässiger, engagierter und freundlicher Mitarbeiter geschätzt.

Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

**Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin**

**Simona König
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates**

LEIPZIG-HALLE AIRPORT
MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING

ÄGYPTEN-TAG 25. Oktober 2009 | 11 - 17 Uhr

Reisegewinnspiel/Verlosung 16:30 Uhr
Hauptpreis: Reisegutschein von Royal Holidays

Kinderprogramm
Schatzsuche, Geschichten im Beduinenzelt, Lampionbasteln, Hennamalerei, Haarflechten

Es begrüßen Sie André Hardt (Radio Leipzig) und Karsten Giersch!

Schnäppchen buchen und 15,-Euro-Parkwertkarte sichern!

Länderinfos / Vorträge
von Mitarbeitern des Spezialveranstalters Royal Holidays, des Ägyptischen Instituts sowie von Weltenbummler Norbert Weber

Folklore und Unterhaltung
mit Bauchtänzerin Lina, Fakirshow Al Madina und Trommelworkshop

CAIR

www.leipzig-halle-airport.de

IHK mipo
Mitteldeutsche Informations-, Patent-, Online-Service GmbH
Patentinformationszentrum

Patente • Marken • Normen
Annahmestelle für alle Schutzrechtsanmeldungen im Auftrag des Deutschen Patent- und Markenamtes

Patent- und Markenrecherchen • Patentbibliothek • Erfinderberatung • Fachinformation

Spezialist für Chemie und Pharmazie

mipo - Patentinformationszentrum Halle
Julius-Ebeling-Str. 6 06112 Halle (Saale) Internet: www.mipo.de
Tel: 0345 29 39 833 Fax: 0345 29 39 840 e-Mail: info@mipo.de

GWG

Gewerbemieter gesucht!
Provisionsfrei: Am Tulpenbrunnen 4



➤ Gewerbeeinheiten ab 33 m²
➤ Einzel oder kombiniert mietbar
➤ Umsatzsteuerfrei
➤ Kautionsfrei: 2 Monatsbruttomieten
➤ Bruttomiete: ab 302 €



➤ Lage:
Verkehrsgünstig in der nördlichen Neustadt gelegen, sprechen die Nähe zur Innenstadt und zum Technologiepark Weinberg-Campus mit den angesiedelten Forschungsinstituten und den Einrichtungen der Martin-Luther-Universität für die zentrale Lage dieses Viertels. Rund um den Tulpenbrunnen gibt es zahlreiche gewerbliche Ansiedlungen und medizinische Einrichtungen.

➤ Parkmöglichkeiten:
In direkter Nähe des Gebäudes stehen kostenfreie PkV-Stellplätze zur Verfügung.

➤ Besondere Vorzüge:
Gebäudekomplex mit neuwertigen Gewerberäumen, die je nach Bedarf auch einzeln angemietet werden können.

➤ Objektbeschreibung:
Die Gewerbeeinheiten befinden sich im Obergeschoss des Gebäudekomplexes Am Tulpenbrunnen 4 in Halle-Neustadt. Hier wurden sechs separate Mieteinheiten neuwertig hergerichtet. Im Flurbereich befinden sich die Sanitäreinrichtungen mit Damen- und Herrentoiletten. Die Mieteinheiten bestehen aus zwei Räumen, die durch eine Tür miteinander verbunden sind. Auf Wunsch können mehrere Gewerbeeinheiten angemietet werden.

➤ Ausstattung:
Solide sanierte Ausstattung in neuwertigem Zustand: tapeziert mit Raufaser weiß, PVC-Fußboden-Belag, Telefonanschlüsseldosen, Wechselsprechanlage, alle Fenster mit Außenjalousien, neue Elektroinstallationen.

GWG Halle-Neustadt • Tel: (0345) 6923-121 • www.gwg-halle.de

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
3xHP 110 € / 5xHP 180 € / 7xHP 240 €

Frühst- u. Abendbuffet - Hotel Mosella -
56869 Bullay/Bahnstation - Tel. 0 65 42/
90 00 24 - Fax 90 00 25 - kostenlosen
Prospekt anfr. www.hotel-mosella.de

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a,
Tel. 038293/606-40, Fax -44

25.10.- 1.11.Ü/HP 2 Personen, 420,- €
1.11.- 8.11.Ü/HP 2 Personen, 420,- €
22.12.- 27.12.Ü/HP (Weihn.)2P, 500,- €
Herzlich willkommen!
www.hotel-zur-sonne-kuhlungsborn.de

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von **aktuellen Zeitschriften**, für Sie **privat zu Hause**, oder für's **Geschäft**. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf!
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle
Delitzscher Str. 84

Mercure

HALLE-LEIPZIG

Sie planen eine **Firmenweihnachtsfeier?**

Lieber klassisch deutsch & traditionell oder vielleicht **mit Wodka & Borschtsch?**

Genießen Sie Ihre Weihnachtsfeier in gemütlicher Atmosphäre und lassen Sie sich bei einem Streifzug durch die deutsche oder russische Küche verwöhnen!

Unser Angebot:
Typisch russisches Buffet mit Wodka & Borschtsch
€ 25,00 pro Person

Hotel Mercure Halle/Leipzig
An der Mühle 1, 06188 Peißen
Tel. 0345-57500
Fax 0345-5750100
Mail: bankett@mercure-alba.de
www.mercure-alba.de

LEUWO LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:

- Grossbeerenstr. 9	E. rechts	3 RWE	63,21 m ²
- Carl-Schurz-Straße	1 DG. Rechts	2-RWE	56,26 m ²
- Gollmaier Straße 6	2. OG. Links	3-RWE	62,5 m ²

Interessenten melden sich bei Frau Göcht oder Frau Heidenreich in Halle, Möckemstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570 oder www.leuwo.de

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

* 1 **Zimmer**, 06132 Halle-Weißenfels Str.; Single-Wohnung für Jung & Alt, mit Badewanne, saniert, Lift, gute Verkehrsanbindung/Einkaufsmöglichkeit, 144 € KM zzgl. NK. Kontakt: HWF, Henrico Rosche - Tel. 0345-7754112 od. kostenfrei 0800/4011140, www.wgfreiheit.de

2-Zimmer-Wohnungen

* Wohnen an der Vogelweide: Wir haben hier **2 bis 3-Raum-Wohnungen** m. Balkon, z.B. Vogelweide 39, I. OG, 3 Zimmer, 59 m², 315 € KM zzgl. NK. Info: HWF, Thomas Wichmann, (0345-7754122 od. kostenfrei 0800-4011140 Tel. werkt. 10-17 Uhr), www.wgfreiheit.de

2 RW, Halle, Gernroder Straße 1, 50,57 qm, Balkon, Kü. Bad mit Fenster, Dusche, KM 254,38 EUR. Tel. 0345-6734247

3-Zimmer-Wohnungen

* **3 Zimmer** für 337 € KM zzgl. NK, ca. 64 m². Info: HWF, Jozsef Sussmann, Tel. 0345-7754209 od. kostenfrei 0800-4011140 (werkt. 10-17 Uhr), www.wgfreiheit.de

* **3 Zimmer** in der Ouluer Straße, Sondermiete: 300 € WM sowie kleinen Umzugsbonus. Info: HWF, Franziska Mikutta, Tel. 0345-7754120 od. kostenfrei 0800/4011140

* **3 Zimmer**, Paul-Suhr-Straße 85a, Südbalkon, 430 € WM, 3. OG, Tageslichtbad. Kontakt: HWF, Bernd Flory, Tel. 0345/7754129 oder kostenfrei 0800/4011140

3 RW, Weißenfels, Beuditzstraße 84, 65,44 qm, Tageslichtbad mit Wanne, Südbalkon mit Blick ins Grüne, KM 292,21 Euro. Tel. 03461-500312

3 RW, Weißenfels, Thomas-Müntzer-Straße 8, 55,4 qm, Tageslichtbad mit Wanne, Südbalkon mit Blick ins Grüne, KM 277,28 Euro. Tel. 03461-500312

3 RW, Weißenfels, Brahmweg 36, 59,96 qm, sehr ruhige und grüne Wohnlage; gute Verkehrsanbindung, Tageslichtbad mit Badewanne, KM 312,86 Euro. Tel. 03461-500312

3 RW, Halle, Wolfsburger Straße 34, 56,65 qm, Balkon, Wanne, grüner Innenhof, KM 226,67 EUR. Tel. 0345-6734213

3 RW, Halle, Cloppenburgstraße 1, 113,3 qm, Balkon, 2 Bäder, Wanne und Dusche, Hauswirtschaftsraum in WE, PKW Stellplatz mögl., KM 349,40 EUR, Tel. 0345-6734213

3 RW, Bitterfeld, Martin-Luther-Str. 5, 56 qm, ruhige Wohnanlage mit sehr schönem Innenhof; kinderfreundlich, gefliestes Tageslichtbad mit Wanne, KM 290 EUR. Tel. 03493-30573

3 RW, Bitterfeld, Flämingener Ufer 2, 55 qm, grüne, ruhige Wohnanlage mit sehr schönem Innenhof; kinderfreundlich, Dusche, Kü., Bad mit Fenster, KM 295 EUR. Tel. 03493-30573

Schöne 3-RW im Neubaugebiet Wettin zu vermieten: 2. OG, ca. 86 m², Südbalkon, Bad mit Wanne + Du, Fe. m. Roll., Wohnküche, Abstellr., Keller, hochwert. Ausstattung, Solaranl. f. Heizg. + WW, Stellpl. mögl., prov.frei; Preis n. VB; Mehr Angebote: www.teammobilia.de, Tel. (0345) 2902991

Konzerthalle Ulrichskirche

Es geht ein dunkle Wolk herein ...
Traurigkeit, Glaube, Hoffnung

Kunst-Stunde in der Konzerthalle
24. Abend
Sonnabend, 21. November 2009,
19.30 Uhr

Mitwirkende:
Ina Meyer
Juliane Claus & Marie Friederike Schöder (Sopran),
Martin Stephan (Orgel)
Ondine Frochaux „Ausblicke“
Kammerchor cantamus halle
Männerchor bouquet vocalis Halle

Leitung:
Dorothea Köhler

Eintrittskarten zum Preis von 12,50 Euro, ermäßigt 10,50 Euro
in der Vorverkaufsstelle: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße),
Tel: 0345 - 2050222, E-Mail: theaterkasse@buehnen-halle.de

TÜV NORD Mobilität: Beleuchtung an Autos häufig fehlerhaft

Eine defekte Beleuchtung am Auto ist der mit Abstand am häufigsten festgestellten Mängel bei der Hauptuntersuchung. Autofahrer benötigen jedoch gute funktionierende Scheinwerfer, um rechtzeitig Gefahren zu erkennen und selbst gesehen zu werden., gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit. TÜV NORD Mobilität beteiligt sich deshalb wieder an den bundesweiten Beleuchtungswochen im Oktober. Autofahrer können somit unabhängig von der Hauptuntersuchung kostenlos Beleuchtungstests an ihren Fahrzeugen vornehmen lassen. An allen TÜV-Stationen gibt es die beliebte Plakette für die Windschutzscheibe, mit der Autofahrer anderen Verkehrsteilnehmern zeigen, dass die Beleuchtung ihres Fahrzeugs sicher funktioniert. Mehr als jeder dritte Pkw (35,6 Prozent) hatte bei der Auswertung für den vergangenen TÜV-Report geringe oder erhebliche Mängel an der Beleuchtungsanlage. Scheinwerfer sind während der Fahrt hohen Belastungen ausgesetzt. Schmutzablagerungen oder Feuchtigkeit können die Leuchtkraft verringern. Auf der Checkliste stehen alle Beleuchtungseinrichtungen des Fahrzeugs, vom Fern- und Abblendlicht über die Bremslichter und Nebelscheinwerfer bis hin zu den Blinkern. TÜV NORD Mobilität rät, diesen kostenlosen Test auf jeden Fall zu nutzen. Mehr als jeder zehnte der beanstandeten Scheinwerfer war zu hoch eingestellt. Die Scheinwerfer müssen so eingestellt sein, dass der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Damit Autofahrer Mobilität sicher genießen können, stehen ihnen die Fachleute von TÜV NORD Mobilität mit Rat und tat zur Seite. Informationen zum Lichttest gibt es kostenlos unter der Tel.0800 8070600.

TÜV NORD GRUPPE

TÜV NORD

Lutz Preußler, Regionalleiter
TÜV NORD MOBILITÄT GmbH u. Co. KG
Region Halle
Saalfelder Str. 33/34 • 06122 Halle
Telefon: 0345 / 5 68 68 03

Extra-ZinsTöpfe zum Weltspartag

nur in den Sparwochen vom 26.10. bis 7.11.2009

ZinsTopf30 mit 4,00% p.a.
Laufzeit: 30 Monate bis April 2012
Mindestanlage: 2.000 € bis max. 100.000 € je Sparer*
Tranche ZinsTopf30: 1,5 Mio. €

ZinsTopf52 mit 4,25% p.a.
Laufzeit: 52 Monate bis Februar 2014
Mindestanlage: 2.000 € bis max. 100.000 € je Sparer*
Tranche ZinsTopf52: 1 Mio. €

*Mit 20,- € werden Sie Mitglied.

FROHE ZUKUNFT Wohnungsgenossenschaft eG
Spareinrichtung · Leibnizstraße 1a · 06118 Halle (Saale)
Wohn- und Spargeschäft im StadtCenter Rolltreppe
Mo – Fr 9.30 – 20.00 Uhr | Sa 9.30 – 18.00 Uhr

Telefon (0345) 53 00-0
www.frohe-zukunft.de

FROHE ZUKUNFT SPAREN

Sparen mit Perspektive

Glückliche Familien wohnen bei uns

Mieten Sie bei uns den Wohnraum für Ihre junge Familie und Sie erhalten unter Garantie einen Kindergartenplatz.

Angebot gilt für Erstmieter im Wohngebiet Heide-Nord
Vertragsabschluss im Oktober 2009

Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ eG
kostenfrei 0800 - 40 111 40 (wochentags 10-17 Uhr)